Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 18. —

Sonnabend, den 1. März 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 2. März predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Cand. Anger.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr Prediger Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. j. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.
St. Petri und Pauli. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Candidat Hercke, Anfang 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.
Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Die hiesigen Bürger und Einwohner, besonders aber diejenigen, welche von ihnen Angespann halten und das Fuhrwerk als Gewerbe betreiben, wer-

den auf die Verordnung der Königl. Hochverordneten Regierung hieselbst vom 28. Januar c. Amtsblatt No. 7. S. 81. die beim Fahren und Reiten zu beobachtenden Vorsicht, überhaupt und insbesondere auch darauf aufmerksam gemacht,

daß von jetzt ab Schleifen ohne Deichsel gar nicht mehr, also weder im Sommer noch im Winter werden geduldet und die Contravenienten in die gesetzliche Strafe werden genommen werden.

Danzig, den 19. Februar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist bei einer der bei mehreren berüchtigten Dieben abgehaltenen Haus-Visitation unter andern verdächtigen Gegenständen auch das Houwaldsche Trauerspiel Fluch und Segen vorgefunden und dieses höchst wahrscheinlich bei Gelegenheit eines andern verübten Diebstahls mitgenommen worden. Da es für die weitere gegen diese eingezogenen Verbrecher zu führende Untersuchung wichtig seyn kann, den Eigenthümer dieses vorgefundenen Buches und die Art und Weise wie es abhänden gekommen, zu kennen, so wird der etwanige Eigenthümer aufgefordert, hierüber im Sicherheits-Bureau baldigst Anzeige zu machen.

Danzig, den 23. Februar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Der neben dem Bleihofe gelegene Zimmerhof, soll zugleich mit dem auf dem Zimmerhof befindlichen Wohnhause, welches letztere zwei Angebäude hat, und zu welchem noch zwei Seitengebäude gehören und mit den übrigen auf dem Zimmerhofe vorhandenen Gebäuden und den hinter dem Wohnhause liegenden Garten von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab, auf drei oder sechs nach einander folgende Jahre, zum Holzhandel oder zur Grasnutzung und Kuhhaltung verpachtet werden. Pachtlustige werden hiemit aufgefordert, auf dem Rathhause in dem angesetzten Licitations-Termin

den 12. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren. Es haben dieselben jedoch die gehörige Sicherheit im Termine nachzuweisen.

Der Zimmerhof kann von den Pachtliebhabern jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Verpachtungsbedingungen in der Rathhäuslichen Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der am Bleihof belegene umzäunte, der Commune zugehörige Holzhof, soll von Ostern 1823 ab, anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Miethlustige werden also eingeladen zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termine auf

den 6. März c. Vormittags um 11 Uhr,

sich zu Rathhause einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 12. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Ein nochmaliger Licitations-Termin wird in Betreff des Neubaues des Schul- und Organistenhauses in Wonneberg am 11. März a. c. Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle abgehalten werden, welches mit dem Hinzufügen hiedurch bekannt gemacht wird, daß hierauf Reflektirende die Zeichnung nebst dem Kosten-Anschlage als auch die Bedingungen auf unserer Registratur einsehen können.

Danzig, den 21. Februar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Mit Bezugnahme auf unsere Anzeige vom 17. October v. J. machen wir unsern Mitbürgern hiedurch bekannt, daß die daselbst angekündigte Einrichtung der Mädchenschule in der Jopengasse No. 731. bereits mit dem neuen Jahre ihren Anfang genommen hat, dergestalt, daß die Schülerinnen in den beiden höhern Klassen monatlich ein Schulgeld von 2 Rthl., die Schülerinnen in den drei untern Klassen aber monatlich nur 1 Rthl. entrichten. Wir fordern daher alle Eltern, welche diese Anstalt von Ostern d. J. ab, für ihre Töchter zu benutzen gesonnen sind, hiedurch auf, sich unverzüglich bei der Vorsteherin derselben zu melden, künftig aber zwei Monate vor den vierteljährigen Terminen, damit sie beurtheilen könne, ob für die neu Eintretenden noch Plätze genug vorhanden sind.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Zur anderweitigen Verpachtung der mit dem 1. Juni d. J. pachtlos werdenden, am rechten Weichsel-Ufer dem Gänsekruge gegen über belegenen sogenannten Stadthofwiesen, ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 22. März d. J. um 11 Uhr Vormittags

angesetzt, welches denen Pachtlustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diese Wiesen in sieben verschiedenen Abschnitten auf drei oder sechs Jahre ausgeboten werden sollen, und sind die Pachtbedingungen auf unserer Registratur täglich einzusehen. Bei gehöriger Sicherheit kann der Meistbietende des Zuschlages gewärtig seyn.

Danzig, den 17. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Stadtchirurgus Michael Pohl und dessen Sohn dem Mäkler Michael Valerius Pohl zugehörige in der Breitegasse hieselbst sub Servis-No. 1213. und No 76. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause, einem Hinterhause und zwei Stallgebäuden in der Priestergasse sub Servis-No. 1266. und 1267. bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2965 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 25. Januar,

den 27. März und

den 2. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm

Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und den Erben des verstorbenen Mitnachbarn Paul Balau gehörige in der Werderschen Dorfschaft Hertzberg No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in drei Hufen und 2 Morgen culmisch Land, nebst dem erforderlichen Wohnhause bestehet, wogegen die Wirthschaftsgebäude abgebrannt und nicht wieder aufgebaut sind, soll auf den Antrag der Realgläubigerin, wegen eines Capitals von 9000 fl. und Zinsen, nachdem es auf die Summe von 5382 Rthl. 20 sGr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. November 1822,
den 30. Januar und
den 3 April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Verbesserung eingetragene Capital von 9000 fl. gekündiget ist und abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig werden alle diejenigen, welche an das in diesseitigen Landen befindliche Vermögen der Handlung Pagnere & Comp. zu Bordeaux, worüber Concursus Creditorum eröffnet worden ist, einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. Mai 1823, Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Martins entweder persönlich oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen beim hiesigen Gericht angestellten Justiz-Commissarius, wozu die Herren Sterle, Felß und Groddeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gebührend anzumelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen:

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Danzig, den 22. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Jacob Selkeschen Eheleuten gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Schönbaum No. 11. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen 12 Morgen 133 □R. 77 □Fuß brauchbar und 1 Morgen 44 □R. 17 Fuß unbrauchbar Land, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und Inventarium bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3842 Rthl. 29 Sgr. 2 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind die Licitations-Termine auf

den 2. April,
den 4. Juni und
den 6. August 1823,

Vormittags um 9 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon und zwar die ersten beiden hieselbst auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses und der letzte zu Schönbaum an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 5000 fl. D. C. und 4 hypothekarische Capitalien von resp. 574 Rthl. 1670 Rthl., 430 Rthl. und 278 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. eingetragen stehen, von welchen das erste nebst seit dem 1. April 1821 à 6 pro Cent rückständigen Zinsen gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Fährschiffer Peter und Constantia Charlotta Ruschschen Eheleuten zugehörige zu Weichselmünde an der Ostseite sub Servis-No. 54. und pag. 18. des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem aus gemauertem Bindwerk erbauten Wohnhause und Stalle nebst zwei umzäunten Plätzen, als Gemüsegarten und Hofraum eingerichtet, von 26⅝ □R. culm. Flächen-Inhalt besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 103 Rthl. 12 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. März 1823, Vormittags um 10 Uhr,

welcher peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zah-

lung den Zuschlag auch demnächst unter vorbehaltener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke ein Pfennigzins-Capital von 1000 fl. in 250 Rthl. Pr. Caur à 5 pro Cent und ein Verbesserungs-Capital von 59 fl. 6 Gr D. C. à 4 pro Cent eingetragen stehet, von welchen das erstere gekündiget worden und nebst den seit den 14. Septbr. 18:8 rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 24. December 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer von folgenden seetriftigen Gütern:

1) der zu Oslanin geborgenen, mit der Bezeichnung J. P. versehenen, 30 Fuß langen und ein Fuß dicken, fünf Balken,

2) dem zu Hela geborgenen, 20 Fuß langen, sechs Zoll dicken Balken, ohne Bezeichnung,

3) den zu Danziger Heisterneſt geborgenen vier, 17 Fuß langen und 3 Zoll dicken, desgleichen sechszehn, 20 Fuß langen und 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen, ohne Bezeichnung,

4) den zu Putziger Heisterneſt geborgenen sechs, 20 Fuß langen und 3 Zoll dicken, desgl. zwei, 17 Fuß langen und 2 Zoll dicken, so wie zwei 6 Fuß langen u. 3 Zoll dicken fichtenen Bohlen ohne Bezeichnung,

5) den zu Kusfeld geborgenen, 20 Fuß langen und 6 Zoll dicken zwei Balken von fichten Holz ohne Bezeichnung,

6) dem zu Grossendorf geborgenen, mit der Bezeichnung M versehenen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken Balken,

7) dem zu Tuppadel geborgenen, mit der Bezeichnung M. versehenen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken Balken,

8) dem zu Karwen geborgenen, 24 Fuß langen und 6 Zoll dicken fichtenen Balken, ohne Bezeichnung,

9) der zu Kusfeld geborgenen 17 Fuß langen und 2 Zoll dicken Bohle,

werden hiedurch aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche spätestens bis zum 15. März d. J. bei uns anzumelden. Nach Ablauf dieser Zeit werden die obengedachten seetriftigen Güter, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, der Schiffs-Armenkasse zugesprochen werden.

Danzig, den 27. Januar 1823.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll das den Waldwarth Gottfried Seefeldtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 217. in der krummen Gasse gelegene auf 383 Rthl. 27 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Quiuque angesetzt, und werden die

besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Der hiesige Glashändler Anton Joseph Bürgermeister und dessen Ehegattin Anna geborne Kirschstein haben nach der, vor Eingehung ihrer Ehe, gerichtlich verlautbarten Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Elbing, den 13. Januar 1823.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdam über das sämmtliche Vermögen der hiesigen Handlung Martin Carl Groß & Co zu welchem eine auf 4288 Rthl. 2 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigte Oelmühle gehört, durch die Verfügung vom 26. October v. J. der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf

den 26. Mai c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Schirmer, Senger, Niemann und Justiz-Commissionsrath Hacker als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 21. Januar 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das früher zur Jacob Hübnerschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig gewesene gemäß Adjudications-Bescheid vom 4. December 1810 dem jetzt abwesenden Peter Hintz

zugeschlagene sub Litt. D. X. 14. im Dorfe Hegewald gelegene und auf 287 Rthl. 66 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück resubhastirt werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 30. April 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 7. Februar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Schneider Salomon Sußmannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Groß-Lesewitz sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe, einem Stalle, Baum- und Gekochsgärten und in ¼ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Kaufmann Hildebrandtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 566 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Bietungs-Termin auf

den 14. April 1823,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe Maria Knopke zugehörige in dem Dorfe Hoppenbruch sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücks, welches in einem Wohnhause, Stall, Scheune, Garten und einem Morgen Land bestehet, soll, nachdem es auf die Summe von 158 Rthl. 25 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehet hiezu der Licitations-Termin

auf den 14. April 1823,

vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. December 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es ist von uns über das der Wittwe des Peter Dodenhöfft Catharina Elisabeth geb. Steiniger zugehörige, in der cöllmischen Dorfschaft Tiege sub No. 9. gelegene und auf 8970 Rthl. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune, Speicher und 2 Hufen 28 Morgen cullmischen Ausmaaß, auf das Andringen der Hypothekengläubiger mit Genehmigung der Besitzerin der nothwendige Subhastations-Proceß eröffnet, und die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 13. December c.
den 26. Februar und
den 3. Mai k. J.

von welchen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt. Hiernach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, ihre Gebotte bei uns zu verlautbaren, denn nach Ablauf des letzten Termins wird niemand mit seinem Gebott weiter gehört, sondern es soll der Zuschlag alsdann, wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten, an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche Hypotheken- und andere Realrechte an diesem Grundstück zu haben vermeinen, aufgefordert, solche spätstens im letzten Termin anzuzeigen, weil sonst denselben ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer des Grundstücks auferlegt wird.

Neuteich, den 28. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Marienburg wird der seit dem Jahre 1810 abwesende Unteroffizier Friedrich Wilhelm Beitel, welcher bei dem ehemaligen Schilleschen Frei-Corps gestanden, aus Altstettin gebürtig, ungefähr 50 Jahr alt und lutherischer Religion ist, auf Ansuchen seiner zurückgebliebenen Ehefrau Maria geb. Benz aus Greiffenberg, welche auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung wider ihn geklagt hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe binnen 3 Monaten und zwar längstens im Termine

den 2. Juni c.

vor Herrn Assessor Schumann in dem hiesigen Gerichtsgebäude sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihm bei dem etwanigen Mangel hiesiger Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Kriegesrath Hackebeck,

Müller und Direktor Fromm vorgeschlagen werden, ohnfehlbar melde und weitere Anweisung, im Falle seines Ausbleibens aber gewärtige, daß auf den Antrag der Extrahentin der Edictal-Citation mit der Instruction der Sache verfahren, demnächst das zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Band der Ehe getrennt und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Marienburg, den 25. Januar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Johann Michael Flindt zu Mirau Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Das ehemalige Riementräger Goldmannsche im Poggenpfuhl No. 26. des Hypothekenbuchs und 347. der Servis-Anlage belegene in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kämmerei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Zu diesem Zweck ist ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 2. April c. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden, zu welchem Acquisitionslustige hiemit vorgeladen werden. Die Vererbpachtungs-Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 13. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Stanislaus Wojewodka zugehörige in Jungferberg gelegene aus 4 kullmischen Hufen und den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, 1305 Rthl. gewürdigte Freischulzerei soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 3. März,
den 3. April und
den 3. Mai a. c.

von welchen die ersten beiden hier, und der dritte welcher peremtorisch ist, im Domainen-Amt zu Pogutken anberaumt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, welcher im letzten Termine Meistbietender bleibt, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen können jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 11. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastationspatent sollen das zum Erbpächter **Bernhard Hannemannschen** Nachlasse gehörige im Königl. Domainen-Amt Putzig gelegene Erbpachtsgut Rekau und die dazu geschlagenen vier eigenthümlichen Bauerhöfe in Rekau Behufs der Auseinandersetzung der Erben öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb hiemit zum Verkauf gestellt:

1) das durch die Erbpachtsverschreibung der Königl. Westpreuß. Krieges- und Domainenkammer zu Marienwerder vom 15. November 1796 ausgethane Erbpachts-Vorwerk Rekau nebst denen von dem Freischulzenhofe daselbst zugekauften Wald-Parcelen, welches Erbpachtsgut in der gerichtlich anerkannten Taxe vom 3. Juli 1821 nach dem mit 6 pro Cent zu Capital berechneten Ertrage der Ländereien auf 6490 Rthl. 5 Sgr. und mit Hinzusetzung des Werthes des Waldes à 3490 Rthl. 25 Sgr. zusammen auf 9981 Rthl. geschätzt worden ist.

2) Die durch die Königl. Verordnung vom 27. Juli 1808 zum Eigenthum verliehenen vier Bauerhöfe in Rekau sub No. 1, 2, 3, und 4. des Amts-Tableaux welche in den gerichtlich anerkannten Taxen vom 3. Juli 1821 und zwar der sub No. 1. auf 252 Rthl. 3 Sgr., der sub No. 2. auf 293 Rthl. 12 Sgr., der sub No. 3. auf 308 Rthl. 24 Sgr. und der sub No. 4. auf 291 Rthl. 6 Sgr. geschätzt worden sind, und werden Kaufliebhaber aufgefordert in den drei Licitations-Terminen, nämlich

den 5. Mai,
den 4. August

und hauptsächlich im dritten peremtorischen Termin

den 3. November 1823,

im Königl. Domainen-Amt Putzig zu Czechoczyn ihre Gebotte abzugeben und gegen das Meistgebott des Zuschlages zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden kann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche fünf vorbenannte Grundstücke

sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkaufe ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Gerichts-Registratur nachgesehen werden können.

Putzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll die in dem adlichen Dorfe Lagschau belegene erb- und eigenthümliche Wasser-Mahlmühle des Müller Eichmann mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Acker- und Wiesen-Ländereien, deren reiner Werth auf 980 Rthl. 15 Sgr. ermittelt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 1. Februar,
den 1. März und
den 2. April a. f.

Vormittags um 9 Uhr, im herrschaftlichen Hofe zu Lagschau versteigert und im letzten peremtorischen Termin bei einer annehmlichen Offerte dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hierdurch bekannt gemacht und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präkludirt werden sollen.

Dirschau, den 6. December 1822.

Adl. Patrimonial-Gericht von Lagschau.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Meisterswalde belegene Freischulzen-Gut der Kammerherr v. Tremheckischen Erben von 6 Hufen culmisch, welches auf 1458 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni c.

Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz versteigert, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll die hieselbst belegene Wasser-Mahlmühle, bestehend in einem Mühlen-Gebäude mit gehenden Werken, Schleusen ꝛc. einer Scheune, einem Stall, 12½ Morgen Ackerland und einem Obst- und Gekochsgarten, welches alles auf 754½ Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 2. Mai,
den 2. Juli und
den 2. September c.

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle licitirt, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle

etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 21. Januar 1823.

Königl. Pr. ussisches Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents sollen die in dem Dorfe Klempin belegenen mit No. 5. und 6. der Hypotheken-Anlage bezeichneten Kolonie Bauerhöfe des Friedrich Weigle, jeder von 1 Hufe 3 Morgen 99 Ruthen culmisch und auf 633 Rthl. 20 Gr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 3. April,
den 1. Mai und
den 5. Juni a c.
Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Die im Neustädtschen Kreise 2 Meilen von Neustadt, 2 Meilen von Putzig u. 3 Meilen von Lauenburg belegene unter landschaftlicher Sequestration stehende Adl. Güter Prissau und Brzin sollen, mit vollständig vorhandenem Inventario an Vieh, Saaten und Ackergeräth, baaren Gefällen, Diensten und Natural-Prästationen, von Johanni d. J. ab auf 3 Jahre im Wege einer öffentlichen Licitation anderweitig verpachtet werden. Hierzu ist ein Licitations-Termin auf
den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr
in Prissau anberaumt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nur diejenigen Licitanten zum Gebott werden zugelassen werden, welche eine Caution von mindestens 700 Rthl. baar oder in sichern Dokumenten in diesem Termine deponiren, und daß mit dem Meistbietenden der Pacht-Contract unter Vorbehalt höherer Genehmigung sofort abgeschlossen werden wird.

Die Pachtbedingungen so wie die specielle Nachweisung des grundherrschaftlichen Inventarii, des Betrages der Aussaat und des Heu-Ertrages rc. kann hier zu jeder Zeit oder auch im Termine an Ort und Stelle eingesehen werden.

Sulitz bei Neustadt, den 17. Februar 1823.

v. Braun ck.

Der im künftigen Frühjahr und Sommer auszuführende Reparatur-Bau zweier Kathen, und der Neubau zweier Scheunen auf den Pfarr-Hufen in dem hiesigen Amtsdorfe Szadrau soll auf Befehl der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig öffentlich ausgeboten werden.

Der Termin hiezu und zur Abschliessung des Contrakts mit dem Mindestfordernden, in sofern dieser ein sicherer und bauverständiger Mann ist, wird auf den

3. März d. J. von Vormittags um 9 Uhr an, in dem Pfarr-Wohnhause zu Szadrau anberaumt, zu welchem unternehmungsfähige Personen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Anschläge, Zeichnungen und Bedingungen jeden Tag bis zum Termin in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Pogutken, den 21. Februar 1823.

Königl. Westpreuß. Domainen-Amt Schöneck.

Im Auftrage Eines Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts wird der Unterzeichnete in dem Nehrungschen Dorfe Pasewark bei dem Ausrufschreiber Heering lebendiges und todtes Inventarium, so wie verschiedenes Mobiliar

in Termino den 10. März c. Vormittags um 11 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkaufen, welches hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig den 24. Februar 1823.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Das zum Nachlaß der Wittwe **Elstorpff** gehörige Gartenhaus zu Langefuhr soll durch Privat-Licitation in dem auf

den 2. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr

an Ort und Stelle bestimmten Termin Behufs der Auseinandersetzung der Erben verkauft werden. Der Kauf-Vertrag wird mit dem Meistbietenden gleich nach abgehaltener Licitation errichtet werden. Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause, Seitengebäude, Wagenremise, Stall und Garten, und ist nur mit einem jährlichen Canon von 24 Rthl. beschwert. Ein Drittel des Kaufpreises kann dem Käufer zu 6 pro Cent Zinsen belassen werden. Die Besitz-Dokumente sind bei mir niedergelegt und können von den Kauflustigen vor dem Termin eingesehen werden.

Danzig, den 24. Februar 1823.

Der Justiz-Commissarius **Zacharias**, im Auftrage der Gebrüder **Elstorpff**.

Holz-Verkauf.

Den 6. März c. Vormittags um 10 Uhr, sollen in dem zum adlichen Gut Saalau gehörigem Walde 37 Klafter geschlagenes Birkenholz, so wie eine Parthie stehender Fichten, Eichen und Birken öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Der Sammelplatz ist im Fichtenkruge.

Sulmin, den 24. Februar 1823.

Der landschaftliche Sequestrations-Commissarius **v. Gralath**.

Aufforderung.

Mein am 2ten d. M. verstorbener Mann, der Staabs- und Bataillons-Arzt **Gärtich** gab, wie es mir bekannt, vor einiger Zeit, etwa vor 6 Monaten eine eingehäusige platte goldene Uhr mit einem weissen Zifferblatt, deutschen Zahlen und einem gelben Stunden- und Minutenzeiger versehen, übrigens ohne Uhrkette oder Band an einen Uhrmacher im Orte zur Reparatur, dessen Namen mir unbewußt, mir auch vom Verstorbenen nicht mitgetheilt worden. Ich ersuche demnach den Inhaber dieser Uhr selbige an mich Pfefferstadt No. 112. gegen Erstattung der Reparatur-Kosten gefälligst abliefern zu wollen. Sollte mein Auffordern ohne Er-

folg bleiben, und es mir jetzt oder später gelingen, es sey bei wem es wolle, mein Eigenthum zu ermitteln, dann werde ich die Nachforschung nicht unterlassen, wer der erste Empfänger der erwähnten Uhr aus den Händen meines Mannes gewesen.

Danzig, den 18. Februar 1823. Die verw. Staabsarzt Gärtich.

A u c t i o n e n.

Montag, den 3. März 1823, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1001. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Waaren: Federmesser, Scheeren, Fingerhüthe, Galanterie-Ohrringe, Ringe und Ketten, Pettschafte und Uhrschlüssel, Nähnadeln, feine gemalte und ordinaire Schnupftobacksdosen, Damenkämme, Mützenschilder, Bleifedern, messingene Ringe und Knöpfe, Briefstreicher, seidene und leinene Bänder, Petinetspitzen, Geldbeutel, Manns- und Frauenstrümpfe, Meubel- und Trauer-Kattun, Westenzeug, Gingham, Sammtbänder, nebst mehreren andern Waaren.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Porcellain, Fayence und einige Mobilienstücke.

Dienstag, den 4. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 124. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause, in Verbindung mit dem dahinter belegenen Brau- und Malzhause sub Servis-No. 185. bestehet.

Vorstehendes Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Obligation die Hälfte des Kaufprätii a 5 pro Cent jährlich prompt zu zahlender Zinsen, und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuer-Assuranzkasse ungekündigt auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Mai d. J. geschehen; für Feuersgefahr ist das Grundstück bis zum 19. Mai 1823 in der Londoner Phönix-Assuranz-Compagnie für 20000 Mark Bco. versichert.

Den 6. März c. am Licitationstage des Dobbrasschen Hofes in Scharffenberg werden, wenn der Hof verkauft ist, nach dem Zuschlage einige für einen Wechsel-Gläubiger au[illegible]schriebenen Pfandstücke, gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. gerufen werden, als:

Spiegel, Tische, Stühle, Spinde, Bettgestelle, Kisten, Fayence, Zinn, Kupfer und Messing, etwas an Betten und Linnen, eine grün gestrichene Calesche, ein junger schwarzer Wallach, zwei Kühe fünf Hocklinge und andere Sachen mehr.

Montag, den 10. März 1823, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 378. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Gold und Silber: silberne Tischleuchter nebst Leuchterknechten, Zuckerdosen und Zuckerkörbe, Punschlöffel vergoldet, Eß-, Thee- und Vorlegelöffel nebst mehreren plattirten Sachen. An Porcellain und Fayence: mehrere porcellaine rothe, weisse und blaue Service, Theepotte, Ober- und Untertassen, Zuckerschaalen und Zuckerkörbe, Fruchtkörbe mit Untersätzen, Terrinen, Schüsseln, Tellern, Spülkummen, Waschschüsseln, nebst mehreres Irdengeräthe. An Glaswerk: 1 bunte Lampe von Milchglas mit bronzirter Einfassung, 2 grosse gläserne Kronen, Carafinen, Wein-, Bier- nnd Champagnergläser. An Mobilien: 1 Singuhr im schwarz gebeitzten Kasten mit 8 Walzen, 1 Engl. 8 Tage gehende Schlaguhr im mahagoni Kasten, eine Tischuhr von schwarz Ebenholz mit einer gläsernen Glocke, Spiegel in mahagoni Rahmen, mahagoni fichtene und gebeitzte Secretaire mit Spiegelglas, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenspinde, Toilettspiegel, Sopha, Stühle, Sopha-Bettgestelle, Spiegelblaker, 1 türkischer Teppich, 1 Rolle Teppich à 80 Berliner Ellen. An Kleider, Linnen und Betten: seidene, brodirte, halbseidene, mousseline und kattune Frauenkleider, battistmousseline Fenstervorhänge mit baumwollenen Frangen, mehrere gezogene Tischtücher mit Servietten, mousseline und kattune Bett- und Fenster-Gardienen, brodirte dito, Bett- und Kissen-Bezüge, Bettlaken, Frauenhemden, Ober- und Unterbetten, Matratzen, Kissen und Pfühle. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Kupferstiche unter Glas und Rahmen, bronzirte Gypsfiguren, Flinten, Säbel, nebst mehrerem nützlichen Haus- und Küchengeräthe.

Dienstag, den 18. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Jopengasse sub Servis-No. 596. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 3 Etagen hoch erbauetem Vorderhause mit einem Hofraum, einem Seitengebäude und in einem Hintergebäude bestehet.

Das Grundstück ist schuldenfrei und kann dem Acquirenten zur ersten Stelle die Hälfte des Kaufprätii à 5 pro Cent Zinsen und Versicherung für Feuersgefahr auf 3 Jahr belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Novbr. d. J. erfolgen, versichert ist das Grundstück für 8000 Mark Bco. bis zum 9. December 1827.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Der gewesene Dircksensche Hof in Gischkau mit 4¼ Hufen Land und gehöriger Wintersaat bestellt, nebst todtem und lebendigen Inventario soll verkauft oder verpachtet und kann gleich übernommen werden. Nähreres beim Oberschulzen Herrn Zielcke in Praust oder in der Stadt am Glockenthor No. 1974.

Das den Erben der verstorbenen Mad. Sasse gehörende, gut unterhaltene Grundstück, Gute Herberge No. 9., bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatze mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- u. Gemüsegarten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □R.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Wollwebergasse No. 553. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

☞ Das Haus Fleischergasse No. 4. mit Einschluß einer geräumigen Oberwohnung mit eigener Thüre, enthält überhaupt 5 Stuben mit Gypsdecken, Hof, Gartenplatz, Seitengebäude und trockener Keller unter dem ganzen Hause, zu jedem Geschäfte sich vorzüglich eignend, ist unter billigen Bedingungen freiwillig zu verkaufen; auch können 500 Rthl. zur ersten Hypothek darauf stehen bleiben. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

Ein Hof mit 26 Morgen eigen Land auf Hundertmark steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Nähere Nachricht giebt der Hofbesitzer Marquardt zu Müggenhahl.

Mehrere adeliche Erbpachts-, so wie andere, theils näher theils entfernter von hier gelegene Landgüter und Bauerhöfe stehen unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zum Verkauf. Die nöthige Auskunft ertheilt

das Commissions-Bureau Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Verpachtung.

In der Nehrung ohnweit der Stadt Danzig ist ein Hof mit einer Hufe zehn Morgen Acker- und Wiesenland, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf ein oder mehrere Jahre zu verpachten, wovon die naheren Bedingungen hierüber bei dem Auctionator Holzmann Wollwebergasse No. 1992. einzusehen sind.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ein Dresdener Clavecin-Royal mit allen üblichen Veränderungen steht zu einem mässigen Preis zu verkaufen. Nachricht im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei **J. Kelling.**

Eine schwarze fehlerfreie Reitstutte ist zu verkaufen Langgarten No. 189.

Englische Wichse à 5 gGr., schwarze Tinte à 6 gGr. die Bouteille und Posen à 6, 8 und 10 gGr. sind Pfefferstadt No. 139. zu haben.

Halbe Achtel Holländische Heringe von der besten Sorte zu 5 fl. Preuß. Cour. sind käuflich zu haben im Freiheit-Speicher bei Daniel Wendt.

Folgende gebundene Werke sind Hundegasse No. 247. zu verkaufen: Ueber die Schaafzucht, 1 fl. Jacobs philosoph. Abhandlungen. Zimmermanns Philosophie d. Naturgeschichte (ein vorzügl. Werk) 2 Bde. v. Rohrs Gedichte. Preussen in den Jahren d. Leiden und Regent u. Volk, m. Kpf. Lebens- u. Leidensgeschichte von Leithold. Schütz Pr. Chronik. Byron, Wallis rc. Seereisen, m. sehr

schön. Kupf. Campes Reisebeschreibungen, 12 Thle, compl. Denons Reise nach Egypten, m. Kpf. Ansons Reise um d. Welt, m. Kpf. Reise durch d. Schweiz, 2 Thle. Lond. m. vorzügl. Kpf. Dr. Bahrdt Luthers Tischreden. Trenks Leben, 3 Bde, m. Kpf. Houwald, das Bild, m. Kpf. Gutsmuth v. Drechslen, Metallarbeiten rc. m. Kpf. Engels Philosoph f. d. Welt, 2 Thle. Linné vollst. System d. Mineralreichs, 4 Thle, mit 56 Kupfertaf. Abbt v. Verdienst u. vom Tode fürs Vaterland. Robertssons Geschichte Schottlands, 2 Thle, rc.

Jopengasse No. 744. sind für billige Preise zu haben: alle Gattungen Meubeln, sowohl mahagoni als birkene, mahagoni Sophas und Stühle aus vollem Holz, wie auch alle Gattungen birkene Sophas, Polster- und Rohrstühle.

Gut gewonnenes in der Scheure aufgehobenes Kuh-Vorheu ist in Fuhren auch in Haufen zu haben. Wo? erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Trockenes büchen Brennholz ist billig zu haben auf dem Stadthof beim Posthalter Volckmann.

Auf meinem Holzfelde hinter dem Kameelspeicher von der Mattenbudner Brücke kommend das dritte ist gutes trockenes fichtenes Rundholz frei bis zur Stelle mit Auf- und Abladen für 11 fl. D. C. den ½ Klafter zu haben. Bestellungen werden daselbst angenommen; auch sind daselbst 4 doppelte Ruthen trockenes Rundholz billig zu verkaufen. Ich verpflichte mich zugleich daß ein jeder Käufer sein volles Maaß erhält. Friedrich August Frantz.

Wohlfeiler Lichtverkauf.

Alle Sorten frische gezogene Talglichte sind bei Unterzeichneten zu erhalten. Der Stein 23 fl. D. C., pr. Pfund 8 Düttchen, ½ Pfund vier Düttchen. J. Bulcke, Altstädtschen Graben No. 1270.

Frischen Cabliau 4 Düttch., fein Kartoffelmehl 4 D., Moscobade 9½ D., leichten Maryländ. Toback 17½ D., dito Stengel 9 D., Virginer 11 D., geraspelt Hirschhorn 4½ D., grünbunte Seife 4½ D., Kiehnöl 4 D., dicken Terpentin 4½ D., alles pr. Pfund. Holl. Heringe in halben Achteln, à Stück 4 Gr., Limonen à 6 Gr., Bischof-Essence 4½ D. à Glas, Rumm 26 D., Franzbrandw. 26 D., Spiritus 22 D., Weinessig 4 D., Bieressig 7 Gr. à Stof, Hanfsaat 8 fl., Wachholderbeeren 4 fl. à Scheffl. ist zu haben Frauengasse No. 835.

Rügenwalder Gänsebrüste à 6 gGr. saftreiche Citronen zu 1 bis Düttchen, hundertweise billiger, frische Pommeranzen, Ital. Kastanien, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Provence-, Lucaser und Cetter Speiseöl, geschälte ganze

nicht süsse Aepfel das Pfund 16 Gr., geschälte Birnen 19 Gr., trockene Kirschen 15 Gr., bei 10 Pfund billiger, ächte Ital. Macaroni, beste nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, weisse Tafel-Wachslichte, desgleichen Wagen-, Nacht- und Kirchenlichte, weissen und gelben Kron-Wachs, grauen Mohn, Canariensaat, Tafelbouillon und moderne Engl. Regenschirme erhält man in der Gerbergasse No. 63.

In der Mühle zu Legstrieß steht eine fette Kuh zu verkaufen.

Französische Modebänder und seidene Damen-Taschen erhielt
D. F. W. Bach, grosse Krämergasse No. 645.

Vermiethungen.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Sandgrube No. 460. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Vor dem hohen Thor No. 474. sind 2 Vorderstuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem Vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere Langgarten No. 215.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

In der Tobiasgasse sind zwei sehr bequeme, eine und zwei Treppen hoch gelegene Logis, jedes aus zwei einander gegen über liegenden freundlichen und modernen Zimmern bestehend, und wovon jedes mit einer eigenen Küche, nebst Boden zum Holzgelaß, so wie das in der ersten Etage befindliche auch mit einem Apartement versehen ist, billig zu vermiethen. Näheres zeigt an

das Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

In der Frauengasse No. 837. ist die Ober-Etage, bestehend in 1 Ober-Saal, Nebenkabinet, Hinterstube, eigener Küche, Böden und Keller jetzt gleich oder rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Langgasse No. 400. sind mehrere Zimmer, mit auch ohne Pferdestall, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein in Ohra No. 49. auf dem Damm an der neuen Chaussee belegenes Vorderhaus, mit 3 Stuben, Küche und Keller, worin bis jetzt Schank, Hakwerk und Kram-Geschäfte betrieben worden, nebst dem dabei befindlichen Garten, stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht hierüber Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Zwei gegen einander belegene Zimmer, nebst dabei befindlicher Küche und einem Holzgelasse, Holzgasse No. [illegible]. belegen, stehen Ostern rechter Zeit, für stille Einwohner welche Ruhe suchen, bereit. Nähere Nachricht daselbst.

Ersten Neugarten No. 5[illegible]0. sind 3 Stuben und eine Kammer nebst Küche, Keller, Boden und Holzgelaß zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber bei der Wittwe Andou.

Ein Haus in der Hundegasse No. 74. mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Kabinetten, zwei Küchen, [illegible] Boden, 2 Kellern und Holzgelaß, ein Stall zu 4 Pferde, nebst Wagenremise ist Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause, woselbst auch 2 Spiegel-Commoden, 2 Pfeiler-Spiegel und ein birken polirtes Eckspind zu verkaufen ist.

In Langefuhr No. 76. sind zwei Stuben nebst Balcon und eine Kammer zum Sommer zu vermiethen.

Zwei Oberstuben, nebst Kammern und Küche sind zusammen oder auch einzeln Krebsmarkt No. 482. zu vermiethen.

Breitegasse No. 1197. der Zwirngasse gegen über ist ein grosser gewölbter Keller, zum Weinlager oder sonstigem Gebrauch sogleich billig zu vermiethen.

In den in der Sandgrube No. 465. belegenen Wohnhäusern ist in dem Erstern die untere, im Letztern die obere Gelegenheit, beide in 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und mehreren Bequemlichkeiten bestehend, billig zu vermiethen und Ostern zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Bequemlichkeit, steht für einen billigen Zins Heil. Geistgasse No. 779. zu Ostern zu vermiethen.

Das zum Detailhandel sehr wohl gelegene und eingerichtete Haus Heil. Geist- und Bootsmannsgassen-Ecke No. 956. mit 9 Stuben, Kramladen und Keller ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse No. 520. in den Frühstunden.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit einem Saal, 3 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern d. J. zwei moderne Stuben vis à vis und eine in der dritten Etage, nebst Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die erste Etage, bestehend in 4 bis fünf Zimmern, nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Auf dem zweiten Damm No. 1284. ist eine Treppe hoch ein Zimmer, nebst Kammer und Küche dabei an einen ruhigen Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

In der Wollwebergasse No. 543. ist das Nahrungshaus „die drei Schweinsköpfe" genannt, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Ferner steht, vom Langgassischen Thor kommend, die dritte Bude zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man Hinterfischmarkt No. 1824.

Johannisgasse No. 1374. sind 6 Stuben, nebst Küche, Keller und Apartement im Ganzen oder theilweise zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht 1ster Damm No. 1120. im Laden.

Auf dem ersten Damm No. 1122. ist eine Oberstube nach der Strasse zu nebst Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Kaschubschen Markt No. 880. sind 2 Stuben nebst eine Kammer zu vermiethen.

Jopengasse No. 741. ist eine Stube an einzelne Herren oder Herren Offiziere gleich zu vermiethen.

Auf dem Schnüffelmarkt unter der Servis-No. 630. sind zur künftigen Ausziehezeit zwei gegen einander gut gelegene Zimmer an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere wegen des Zinses erfährt man in der Goldschmiedegasse No. 1078. eine Treppe hoch.

Die beiden Speicher, Friede und Einigkeit genannt, an der Mottlau bei der Eisenwaage gelegen, jeder mit Unterraum und 6 Böden, stehen jeder für sich im Ganzen oder auch theilweise vom 1. März ab billig zu vermiethen. Nähere Nachricht vor dem hohen Thore No. 475.

Zapfengasse No. 1641. ist eine Unterwohnung nebst eigener Küche zu vermiethen.

Mehrere Stuben, mit der Aussicht nach der langen Brücke, sind mit auch ohne Meubeln, billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Brodbänkenthor No. 689.

Am Diehlenmarkt No. 62. ist ein Wohnhaus mit 4 heitzbaren Stuben, 2 Keller, Boden, Hofraum, Apartement und laufend Wasser zu vermiethen und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 300.

Am Stift ohnweit dem Olivaer Thor sind 2 bis 3 sehr anständige Zimmer nebst Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ist Sandgrube No. 464. zu erfahren.

Hundegasse No. 300. ist ein Zimmer, mit oder ohne Küche, nebst Holzgelaß zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 92. ist eine Stube an einzelne Personen, mit oder ohne Meubeln, jetzt gleich oder auch zur rechten Ziehzeit zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1378. ist das ganze Hintergebäude mit aller Bequemlichkeit an eine ruhige Familie, und im Vorderhause eine moderne Unterstube mit Küche, Kammer ꝛc. an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

Ein massives sehr logeables Haus auf der Niederstadt No. 336. und 337. neben an Herrn **Witt** mit einer Einfahrt nebst kleinen Garten, wo für jetzt Hr. **Rosochatius** wohnt, ist zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Der Holland-Speicher zwischen der Milchkannen- und Kuhbrücke an der Mottlau gelegen, der Speicher, die Mücke, nebst Schüttung, Unterraum und Hof, der Speicherraum unter der Ehrnen Schlange, der Unterraum in der Kalkaun, alle drei in der Münchengasse, sind frei und zu vermiethen und den 1. April zu übernehmen.

Ebenfalls ist auf Langgarten No. 197. auf dem Hofe eine neu erbaute Wohnung, bestehend in einer Stube, zwei Kammern nebst Küche, Hausraum und Holzgelaß zur rechten Zeit zu vermiethen.

Ueber obige 6 Grundstücke giebt **Wegner** auf Langgarten No. 197. wegen der Miethe nähere Auskunft.

Ein Saal im Hause Brodbänkengasse No. 706. ist an unverheirathete Civilpersonen zu vermiethen und sogleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Die Miethsbedingungen sind daselbst jeden Vormittag bis 11 Uhr zu erfahren.

Das Haus in der Frauengasse an der kleinen Hosennähergassen-Ecke No. 859. ist entweder ganz oder in einzelnen Parthien zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in dem Hause selbst oder Fleischergasse No. 133.

Jopengasse No. 726. ist die erste Etage von vier Zimmer nebst Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen.

In dem Hause No. 711. auf dem Schnüffelmarkt sind 12 Stuben und ein Weinkeller von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Auch sind 7 Stuben und der Weinkeller gleich zu beziehen.

Zweiten Damm No. 1291. ist ein Saal nebst Gegenstube, Kammer Küche und Boden billig zu vermiethen, auch kann der Saal allein vermiethet werden.

Zweiten Damm No. 1291. ist an der Ecke ein Schank mit zwei Stuben von Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Ein auf der Niederstadt in der Weidengasse belegenes Stück Land von circa 4 Morgen, wobei eine geräumige Unterwohnung nebst Stall befindlich, ist zusammen oder auch getheilt von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man in der Weidengasse No. 333.

Das Haus Holzmarkt No. 88. welches einen grossen Saal, 5 Stuben, mehrere Kammern, Küche, Speisekammer, doppelte Keller, Stallung auf vier bis 5 Pferde, Wagenremise nebst andern Bequemlichkeiten enthält, und eine besonders angenehme Lage hat, ist zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit nach

Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man Graumünchen-Kirchengasse No. 69. u. Vorstädtschengraben No. 173.

Petersiliengasse No. 1492. ist eine Obergelegenheit von zwei hellen Stuben mit Gypsdecken, gegen einander, mit Küche und verschlagenen Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Der neue Speicher in der Milchkannengasse neben der goldenen Sonne, mit 5 Schüttungen, auch zum Detailhandel aptirt, wie auch der 400 Last schüttende am Wasser bei der Aschbrücke gelegene Rothe Löw sind erster sofort, letzterer aber zum 1. April zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Das Nähere ist Hundegasse No. 346. zu erfragen.

In dem Hause Breiten- und Tagnetergassen-Ecke No. 1201. ist die Untergelegenheit, welche sich zu jedem Geschäft eignet, von Ostern rechter Zeit ab zu vermiethen. Des Zinses wegen erhält man im Hause daneben No. 1202. nähere Auskunft.

Mietbgesuch.

Jemand der Willens ist, einen, wo möglich schon eingerichteten, in einem lebhaften Theile der Stadt gelegenen Gewürzkram von Ostern ab zu vermiethen, beliebe sich zu melden

im Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Kirchliche Anzeige.

Mit dem 2. März d. J. nehmen die vormittägigen Andachtübungen, an Sonn- und Festtagen, um halb neun Uhr den Anfang.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose 3ter Klasse 47ster Lotterie, wie auch Loose zur 49sten kleinen Lotterie täglich zu haben.

Zur 4 sten kleinen Lotterie, deren Ziehung Mittwoch den 26. Februar c. anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, und
Loose zur 49sten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Literarische Anzeigen.

Leipziger Allgemeine Modenzeitung.

Von dieser beliebten Zeitschrift ist der Monat Januar des jetzigen 25sten Jahrgangs bereits in den Händen unserer resp. Subscribenten, er enthält zehn Kupfer, 5 davon stellen in 10 illum. Figuren die neuesten Londner, Pariser und

Wiener Damen- und Herren-Moden dar, die 5 anderen (Doppelkupfer) enthalten neue geschmackvolle Fenstertraperien, 4 verschiedene Anzüge zu Maskenbällen, die Zeichnungen einer modischen Kalesche und eines zierlichen silbernen Körbchens. Die neuesten Moden findet man spätstens 14 Tage bis 3 Wochen nach deren Erscheinen in den obengenannten Städten in dieser Zeitschrift beschrieben und abgebildet. Der Preis des Jahrgangs mit 52 illum. Kupfern, nur die neuesten Herren- und Damen-Moden darstellend ist 6 Rthl. Mit 104 Kupfern, die neuesten Moden, Abbildungen von neuen bequemen Meubles, Fenster-Drapperien, Betten, Silber-Geschirren, Stickmustern, Wagen aller Art und Portraits berühmter Männer unserer Zeit enthaltend 8 Rthl. In Danzig abonnirt man in der Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

Industrie-Comptoir zu Leipzig.

Nochmalige Anzeige für die resp. Subscribenten auf Schillers Werke, und der Kupfersammlung zu derselben.

Obgleich dieselben schon zu dreien Malen in diesen Blättern ersucht worden, die schon um Neujahr angekommene erste Lieferung der Werke und der Kupferstiche in Empfang zu nehmen, ist solches gleichwohl bis jetzt von mehreren derselben noch nicht geschehen. Dieselben werden also hiemit nochmals, und zwar zum letztenmal ersucht, ihre Exemplare gegen Vorzeigung des Pränum.-Scheins abholen zu lassen.

Gerhardsche Buchhandlung.

Entbindung.

Heute Morgens um 6 Uhr wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

C. G. Weber.

Danzig, den 27. Februar 1823.

Todesfall.

Nach einem über 18 Wochen anhaltenden sehr schmerzhaften körperlichen Leiden, welches sich mit einer völligen Entkräftung endete, entschlief am 26sten vor. Mon. um 12 Uhr Mittags sanft und ruhig zum Erwachen eines bessern Lebens, meine gute treue Gattin, Frau Paulina Regina geborne Hegmann, in ihrem 58sten Lebensjahre. Dies zeiget unter Verbittung aller Beileidsäusserungen an.

Danzig, den 1. März 1823.

Archid. Grahn zu St. Cathar.

Musik-Anzeige.

Sonnabend den 8. März werde ich Endesbenannter die Ehre haben im Saale des Rufsischen Hauses eine grosse musikalische Unterhaltung zu veranstalten.

J. C. Ehrlich.

Dienst-Gesuche.

In einer gangbaren Apotheke ausserhalb Danzig wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere darüber beim

Apotheker Weiß.

Ein gebildetes Frauenzimmer von gesetztem Alter sucht eine Stelle in der Stadt oder auf dem Lande als Vorsteherin einer Wirthschaft, Erzieherin oder Gesellschafterin. Eine freundliche Behandlung wird mehr als das Gehalt berücksichtiget. Das Nähere ist zu erfahren Hundegasse No. 80. auf der Hangestube.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

Ein junger Mann der die Gewürz- und Materialhandlung nebst Brandwein-Distillation erlernt, eine gute Hand schreibt, der Polnischen Sprache völlig mächtig ist, in selbigen Fache mehrere Jahre servirt, sucht von kommenden Ostern in selbigen oder auch in einem andern annehmbaren Fache ein Unterkommen. Das Nähere Altst. Graben No. 1297.

Ein junges Frauenzimmer, die in allen weiblichen Arbeiten geschickt ist, sucht ein Unterkommen als Gesellschafterin oder als Gehülfin in der Wirthschaft. Das Nähere zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 2060.

Eine Person die gute Handarbeit, gut schreiben und rechnen kann, wünscht ein Unterkommen in einem Seidenladen oder ähnlichem Fache, oder auch als Jungfermädchen. Zu erfragen am Hausthor No. 1867.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Handarbeiten sowohl, als auch im Schneidern und Clavierspielen geübt ist, sucht ein Unterkommen als Gouvernante oder Gesellschafterin in der Stadt oder auf dem Lande. Das Nähere erfährt man Schnüffelmarkt No. 631.

Abschiedskompliment.

Allen seinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten empfiehlt sich ergebenst zum Abschiede

K. A. Blech,
Pfarrer zu Bohlschau.

Danzig, den 1. März 1823.

Verlorne Sachen.

Auf dem Wege vom Holzmarkt nach Langgarten ist am 24sten v. M. ein grün sammtner Arbeitsbeutel mit einem stählernen Schloß und Kette, worin sich ein Strickzeug, ein Strickkorb und Kette von Silber, ein Taschentuch W. D. gezeichnet und ein kleiner Geldbeutel, worin sich circa 3 fl. befanden, verlohren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung von 3 Rthl. auf Langgarten No. 184. abzugeben.

50 Rthl. Belohnung.

Auf dem Wege von Königsberg in Preussen nach Frankfurt a. O. ist ein Päckchen mit nachstehenden Staatsschuldscheinen verlohren worden:

No.	49084. D. 61059. C. 61059. F.	3 à 25	Rthl.	75
—	54746. E. 54747. B.	2 à 50	—	100
—	31746. D. 61059. E. 41329. C. 60983. J. 114744. A.	5 à 100	—	500
—	49076. D. 35789. H. 114190. C. 114190 B. 114744. B. 114743. F.	6 à 200	—	1200
—	39476. A. 37712. C. 114743. E. 115804. C.	4 à 300	—	1200
—	39731. A.	1 à 400	—	400
		in Summe	Rthl.	3475

Bei der Behörde ist bereits die Vorkehrung zur Amortisation getroffen, daß niemand als der rechtmässige Eigenthümer von obigen Staatsschuldscheinen Gebrauch machen kann. Derjenige der diese Documente in Danzig Langgasse No. 515. abliefert erhält obige Belohnung.

Vermischte Anzeigen.

Die Wagnersche Leseanstalt bringt hiedurch Em. geehrten Publiko ihre neueste ohnlängst erschienene Fortsetzung des General-Catalogs in Erinnerung, welche diesesmal eine Sammlung der neuesten und besten Produkte darbietet, wie sie nicht leicht eine ähnliche Anstalt aufstellen dürfte, auch hofft dieselbe daß die darinnen befindliche sorgfältige Auswahl der Journäle für dieses Jahr alle Freunde dieser Lektüre befriedigen werde. Sämmtliche Freunde der schönen Litteratur freundlichst zur Theilnahme einladend macht sie zugleich auf ihre vollständige Samlung sämmtlicher Walter Scottschen Werke aufmerksam.

Da von mir am 26sten d. M. ein Dienstmädchen auf den Namen einer hiesigen Familie 7 saffiane und 5 altdeutsche Randschuhe zu besehen geholt u. damit nicht wieder gekommen ist, so bitte ich recht sehr, wenn solche etwa zum Verkauf angeboten werden, mir gefälligst anzuzeigen; ich bin gerne erbötig dem Werthe nach eine angemessene Belohnung zu zahlen. Noch bitte ich daß meine geehrten Kunden es nicht übel deuten werden, wenn ich künftig nichts ohne Unterpfand verabfolgen lassen kann. J. G. Oertell, Heil. Geistgasse No. 757.

Da ich Endesgenannter das Goldschlägergewerbe meines verstorbenen Vaters Johann Gottfried Obuch fortzusetzen Willens bin, so gebe ich mir die Ehre dieses dem betreffenden resp. Publiko bekannt zu machen, und mich mit guten Waaren gegen billige Preise ergebenst zu empfehlen.

Danzig, den 26. Februar 1823. Johann Gottlieb Obuch.

Sollte eine anständige Nätherin ein Logis wünschen, so melde man sich Steindamm No. 381. wo das Nähere zu erfahren ist.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von
Jn. Ernst Dalkowski.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 28. Februar 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:— gr. 2Mon. — f —			
— 3 Mon. f 21 : 9 & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	-:—
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht.	9 : 21	—:—
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	—:—	5 : 19
3½ Woch. 139 gr. 10 Wch. 138½ & — gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage pari.	Münze . . . . —	—	17
1 Mon. — pC. dno 2 Mon. ¼ pCt. dmno.			